

moos bei Geretsberg, der Heradinger-See und das Filzmoos bei Fücking (Ostermiething). Dazu kamen Untersuchungen von Planktonproben, die gelegentlich von diversen Interessenten eingebracht wurden, insbesondere nach Düngungsversuchen in Fischgewässern oder nach Einleitung von Abwässern in Vorfluter.

R. Lenzenweger, Ried/Innkr., hat seine Desmidiaceenstudien fortgesetzt und eine komplette Liste der Arten des Jacklmooses geliefert. Weitere kleine Publikationen aus seiner Hand sind im Mikrokosmos erschienen.

Für die analytischen Arbeiten am Mikroskop ist besonders Frau Prof. Pia Bockhorn zu danken, während sich Herr Arthur Scheit insbesondere mit der Durchsicht von Schlamm und anderen Sedimentproben befaßte und im übrigen die Ordnung und Konservierung der Sammlung an hydrobiologischen Proben und Präparaten fortsetzte. Die schriftlichen Gutachten sind vom Berichtersteller ausgearbeitet worden.

H. H. F. Hamann

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft hielt im Berichtsjahr 7 Arbeitssitzungen und 6 Vortragsabende im Landesmuseum ab, bei denen folgende Themen behandelt wurden:

1. 12. 1967: Dr. Kasy, Wien: Sammelergebnisse Persien und Pakistan.
15. 12. 1967: K. Kusdas: Literaturbesprechung über Chrysididae und Cleptidae.
5. 1. 1968: H. H. F. Hamann: Exkursion Portugal 1967.
19. 1. 1968: Fr. Dr. Klingst: Fahrt ins Paradies Tansania, Kenia, Uganda, Kamerun.
16. 2. 1968: K. Kusdas, Dr. J. Gusenleitner, J. Schmidt: Anatolienexpedition 1967.
18. 10. 1968: Dr. E. Reichl: Gattung Procris F.

Von den 7 Arbeitssitzungen wurden 5 verwendet, Neuzugänge der Museumsammlung zu determinieren, zwei waren den Planungsbesprechungen für die Entomologentagung und den Sammelberichten gewidmet.

Zwei Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft sind im Berichtsjahr für immer von uns gegangen:

Unser lieber Kamerad Rudolf Löberbauer, Wissenschaftlicher Konsulent der OÖ. Landesregierung, ist nach kurzer Krankheit am 7. Dezember 1967 im 70. Lebensjahr verstorben. Löberbauer war als Entomologe ein profunder Kenner der Noctuiden und Geometriden. Wir verdanken ihm eine Unmenge wertvoller Fundnachweise von Schmetterlingen und Chrysididen aus der Umgebung seines Wohnortes Steyrmühl, vom Traunsteingebiet und vom inneren Salzkammergut. Er war Leiter unserer Salzkammergutrunde.

Am 5. Juli 1968 starb unerwartet schnell unser Kamerad Hans Baier im 50. Lebensjahr. Herr Baier hat sich vor etwa zehn Jahren unserer Gemeinschaft angeschlossen. Er hat in diesen Jahren eine derartige Fülle von Fund-

material in seiner Spezialgruppe, den Caraben, zusammengetragen, daß es seither keine Insektengruppe gibt — auch die der Schmetterlinge nicht — über deren geographische Verbreitung in Oberösterreich wir besser Bescheid wüßten als bei den Caraben. Baier hat dieses wertvolle Material nicht selbst publiziert, sondern in selbstloser Weise Herrn Prof. Mandl für eine größere Arbeit zur Verfügung gestellt.

Die 35. Entomologentagung fand am 9. und 10. November im Redoutensaal des Theaterkasinos statt. Viele Fachleute und Interessenten des In- und Auslandes waren gekommen und trugen durch ihre Anwesenheit zum guten Erfolg dieser Tagung bei.

Folgende Fachvorträge wurden gehalten:

Demelt v. C., Klagenfurt: Sammelexkursion im nordwestlichen Korsika.

Dierl W., München: Nepalreise 1967.

Foltin H., Vöcklabruck: Die Schmetterlinge des Ibmer Moooses.

Mainx F., Wien: Insekten als Objekte der cytogenen Forschung.

Malicky H., Graz: Die ökologischen Beziehungen der Lycaenidenraupen und -puppen zu Ameisen.

Reisser H., Wien: Eindrücke rund um den XIII. Internationalen Entomologenkongreß, Moskau 1968.

Roesler U., Bonn: Notizen über Phycitinen (Lep., Pyralidae), die als Schadinsekten auftreten können.

K. Kusdas gab bei der Tagung im Tätigkeitsbericht eine große Zahl von Neufunden oder besonders bemerkenswerten Funden bekannt. Damit wurde eine Hauptarbeit der Arbeitsgemeinschaft, die Erforschung der Landesfauna, wieder unter Beweis gestellt.

Neu für Oberösterreich

Lepidoptera:

1. *Agrotis forcipula* Hb., Ternberg 19. 6. 1968, ein ♀, lg. Wimmer, vid. Kusdas. Nächstes Vorkommen in der Wachau.
2. *Orthosia laevis* Hb., Kopl - Aschachtal, 14. 9. 1968 von Mitterndorfer gefunden und von Mack determiniert.
3. *Plusia gracilis* Lempke. Diese Art wurde erst in jüngster Zeit von der ihr nahestehenden *festucae* L. als eigene Art abgetrennt. Die Überprüfungen einiger Sammlungen ergab Funde vom Offensee 17. 7. 1961 (Löberbauer), 20. 7. 1962 (Hörleinsberger), Gmunden 24. 7. 1963 (Hörleinsberger), Ibmermoos 19. 6. 1964 (Foltin) und 14. 7. 1967 (Hörleinsberger und Pröll).

Hymenoptera:

Ichneumonidae:

Coelichneumon periscelis Wesm., Kopl - Aschachtal 7. 8. 1967, ein ♀ von Prof. Priesner festgestellt.

Formicidae:

Harpagoxenus sublaevis (Nyl.) Forel. Ramsau am Auslauf des Schörfaubaches westlich von Bad Ischl, nahe der Salzburger Grenze ein ♂ Juli 1968 von Walter Klemm, Wien, entdeckt. Das Genus ist laut Stitz „Tierwelt Deutschlands“ von Nord- bis Südeuropa verbreitet, aber sehr selten. Geflügelte ♀ nur in Sachsen, nicht aber im Norden. Nach Hamann könnte die Art wahrscheinlich in Oberösterreich noch mehrfach gefunden werden. Angeblich kann sich *Harpagoxenus* nicht allein vermehren, sondern ist abhängig von der Fütterung durch *Mychothorax*, der in zwei Arten bei uns vorkommt.

Apidae:

1. *Halictus (Seladonia) kessleri* Brams. Schiltensberg, Autobahn, an *Daucus* 19. 8. 1946 und 20. 8. 1948 je ein ♀. In der Arbeit Hamanns über den Schiltensberg wurde die Art als *gemmeus* Dours aufgeführt, von Pittoni fälschlich determiniert. *Hal. kessleri* ist eine pannonische Art, die in Ostösterreich lokal sehr häufig ist; *gemmeus* ist eine rein mediterrane Art.
2. *Lasioglossum (Evyllaesus) setulosum* (Strand). Marchtrenk, Brachacker, 1 ♀ 25. 6. 1950. Die Art ist wärmeliebend, in Mitteleuropa bisher nur sehr lokal gefunden.
3. *Lasioglossum (Evyllaesus) marginellum* (Schck.). Eferding, Karling, ein ♀ 29. 5. 1951. Diese drei Neufunde ergaben sich bei der Durchsicht der Sammlung Hamann.